



91SN - 5/ME

**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
 BUNDESMINISTERIUM  
 FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN

A-1011 Wien, Stubenring 1  
 DVR 37 257  
 Telex 111145 regeb a, 111780 regeb a  
 Telefax 713 79 95, 713 93 11  
 Telefon 0222/71100 Durchwahl  
 Name/Tel.-Klappe des Sachbearbeiters:

Geschäftszahl 15.243/30-Pr.7/90

Mag. Stiefelmeyer/5035

An das  
 Präsidium des Nationalrates

Bitte in der Antwort die  
 Geschäftszahl dieses  
 Schreibens anführen.

Parlament  
 1016 W i e n

Betreff:  
 Entwurf eines Bundesgesetzes,  
 mit dem das Bundesgesetz über  
 Studienrichtungen der Boden-  
 kultur geändert wird;  
 Ressortstellaungnahme

Betrifft	GESETZENTWURF
Z:	Ge 910
Datum:	5. Dez 1990
Verteilt:	14.12.90

*Stiefelmeyer*

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten beehrt sich, in der Anlage 25 Ausfertigungen seiner an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gerichteten Stellungnahme zum Entwurf des im Betreff ersichtlichen Bundesgesetzes zu übermitteln.

Wien, am 28. November 1990  
 Für den Bundesminister:  
 J e l i n e k

F.d.R.d.A.:

*[Handwritten signature]*



**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN

Geschäftszahl 15.243/30-Pr.7/90

An das  
Bundesministerium für  
Wissenschaft und Forschung

Minoritenpl. 5  
1014 W i e n

A-1011 Wien, Stubenring 1  
DVR 37 257  
Telex 111145 regeb a, 111780 regeb a  
Telefax 713 79 95, 713 93 11  
Telefon 0222/71100 Durchwahl  
Name/ Tel.-Klappe des Sachbearbeiters:

Mag. Stiefelmeyer/5035

Bitte in der Antwort die  
Geschäftszahl dieses  
Schreibens anführen.

Betreff:

Entwurf eines Bundesgesetzes,  
mit dem das Bundesgesetz über  
Studienrichtungen der Boden-  
kultur geändert wird;  
Ressortstellungnahme

zu Zl. 68 663/3-15/90 vom 5.10.1990

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten  
beehrt sich, zu dem o.e. Gesetzesentwurf Stellung zu nehmen  
wie folgt:

Auch wenn das ho. Ressort gegen den Inhalt des o.a. Gesetzes-  
entwurf keine Bedenken hat, so besteht doch die begründete  
Annahme eines anlässlich der Vollziehung der abgeänderten Gesetzes-  
norm zu gewärtigenden Mehrbedarfs an umbautem (bzw. gegebenen-  
falls auch ungebautem) Raum. Soweit ein solcher Bedarf durch  
im ho. Wirkungsbereich zu veranlassende bauliche Herstellungen  
seine Deckung finden soll, ist hiefür im Rahmen der zur Ver-  
fügung stehenden bundesfinanzgesetzlichen Mittel nicht Vorsorge  
getroffen.

./.

- 2 -

Dem Präsidium des Nationalrates werden u.e. 25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme übermittelt.

Wien, am 28. November 1990

Für den Bundesminister:

J e l i n e k

F.d.R.d.A.:

*Leuninger*